

BWV Anh. 190

Ich bin ein Pilgrim auf der Welt

2. Ostertag - Aufgeführt am 18 April 1729, Leipzig.

Am andern Oster-Feyertag

1. Recit.

Ich bin ein Pilgrim auf der Welt,
Ich sehe sie nur in dem Gange,
Drum hab ich meinen Stab stets weiter fortgestellt,
Daß ich die Heimath bald erlange.
Hier find ich Creutz und Noth,
Verderbter Wollust Überfluß,
Und nach dem herrlichsten Genuß
Folgt endlich auch der bittre Tod.

2. Aria

Lebe wohl, du Sünden-Wüste,
Gute Nacht, du Marter-Haus!
Ich und Du sind gut zu scheiden,
Ich verlasse dich mit Freuden,
Und du treibest mich hinaus.

3. Recit.

Was sollt ich mich noch lange sehn
Mit Seuffzen oder Thränen,
Mich von der Welt zu schmähn,
Und nur mit Hertzeleid
Der Erden Eitelkeit
Noch länger anzusehn?
Und hätt ich, schnöde Welt,
Gleich alles, was dir wohl gefällt,
So wäre doch mein Bleibens nicht dahier,
Denn Jesus ist ja nicht bey dir.

4. Aria

Wenn ich nicht soll Jesum haben,
Kan mich keine Freude laben,
Welche sonst die Welt erquickt.
Jesus ist mi[r] unter allen,
Was der Seelen kan gefallen,
Was das Hertz allein entzückt.

Da Capo.

5. Recit.

Bey Jesu bin ich auch nicht fremde,
Er ist mit mir, und ich mit ihm bekannt,
Und bey ihm ist mein Vaterland,
Er rufft und biethet mir dazu die Hand,
Ach läg ich heute schon in meinem Sterb-Hemde!

6. Choral

O süßer Herre Jesu Christ,
Der du der Sünder Heyland bist etc.